

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.
durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 91.

5. November 1859

Kirchliche Anzeigen.

Am 20. Sonntage nach Trinitatis.
Den 6. November 1859.

St. Nicolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag: Herr Kaplan Hoppel.

Reformations-Fest.

Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.

Vormittag: Herr Superintendent Eggert.

Nachmittag: Herr Prediger Krüger.

Herr. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Nesselmann.

Dienstag den 8. Novbr. Herr Superintendent Eggert.

Donnerstag den 10. Nov. Herr Prediger Nesselmann.

Montag den 7. November Abends um 5 Uhr:

Missionsstunde.

in der Heiligen Geist-Kirche für China.

Der Ertrag der Kollekte ist für die chinesische Mission besonders bestimmt.

Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreikönigen.

Vormittag: Herr Prediger Salomon.

Nachmittag: Herr Prediger Rhöde.

Herr. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Müller.

Nachmittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Herr. Leichnams-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Kriese.

Nachmittag: Herr Prediger Reide.

Reformierte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmie.

Morgensied. A. G. No. 225.

A. G. No. 12.

B. d. Pr. A. G. No. 194. B. 1—5.

A. G. No. 147. B. 1—5.

N. d. Pr. B. 7.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Mühlenstraße No. 6.

Sonntag, Vormittag 9 Uhr Predigt.

Herr Pastor Augustin.

Nachmittags 2 Uhr Herr Pastor Augustin

aus Insterburg.

Gleich nach dem Nachmittagsgottesdienst Missionsstunde.

M. Berlin.

Französische, österreichische und englische Nachrichten melden jetzt übereinstimmend, daß der europäische Kongress stattfinden werde, und in der That scheint es dem Kaiser der Franzosen gelungen zu sein, ein vorläufiges Programm aufzustellen, beharbar genug, um für alle die divergirenden Ansichten und Absichten, welche sich bisher dem Zustandekommen eines Kongresses entgegenstellten, zur Not einen gemeinsamen Ausgangspunkt abzugeben. Wie lange dieses Programm, wenn man an dessen Erledigung ernstlich herantreten wird, vorhalten und ob darin eine wirklich anwendbare Grundlage zu finden sein werde, bleibt freilich zweifelhaft wie je, und in gutunterrichteten hiesigen Kreisen ist man in seinen diesfälligen Erwartungen durchaus nicht sanguinisch. Ist es heute sogar noch unbestimmt, wann und wo der Kongress stattfinden werde, indem die Angaben in ersterer Beziehung um Monate, in letzterer zwischen Paris und Brüssel schwanken; so steht es um die zu erzielenden Resultate sicher noch ungewisser. Allein das zwischen Preußen und Russland erreichte Einvernehmen benimmt dieser Ungewissheit ihre frühere Unbehaglichkeit im Betreff dieser beiden Staaten gänzlich, und wird ihnen, zumal bei ihrer uninteressirten Stellung, auch in der italienischen Frage jedenfalls eine gewichtige Stellung sichern. Ob England seine jetzige, es der Isolierung immer mehr zuführende Lage begreifen und es seine Stützpunkte da suchen lassen werde, wo seine eigene Sicherheit es erfordert, nämlich bei den zuvor genannten beiden Großstaaten, kann für Preußen allerdings nicht gleichgültig, aber auch gegenwärtig nicht mehr von so dringlicher Wichtigkeit sein als noch vor Kurzem. Wir wollen keineswegs behaupten, daß der Friede von Europa, zumal ein dauernder Friede, gesichert sei; allein die Grundlage dieser Sicherung des Friedens ist in dem Einvernehmen Preußens und Russlands den beiden anderen dem Frieden

geneigten Großstaaten, England und Österreich, geboten, und an ihnen ist es, sich derselben aufrichtig anzuschließen, um endlich dahin zu gelangen, womit man freilich hätte anfangen müssen: das napoleonistische Frankreich zu isoliren, und damit unschädlich zu machen.

wohl zutrauen; wenn sie aber daran glaubt, so zeigt sie damit ein gewiß nicht wünschenswerthes Maß von — oder vielmehr Mangel an — Einsicht.) Die „Patrie“ erklärt jetzt bestimmt, daß der Kongress statthaben werde. — Der Kaiser und die Kaiserin sind am 1. d. in Compiègne, wohin der Hof auf einige Zeit verlegt wird, angelkommen.

— Als Lord Cowley von Biarritz zurückkehrte, soll er sich geäußert haben: „Ich bin von Biarritz befriedigt zurückgekommen, und ich bin zufrieden; aber ich verstehe nichts davon und ich weiß nicht, wie das Alles werden soll; denn der Kaiser engagiert (verpflichtet) sich mit aller Welt.“

Großbritannien. Bei einem, zu Ehren Lord Derby's, des Führers der konservativen Partei, veranstalteten Banket, sagte derselbe, er habe nicht den Wunsch, das jetzige Ministerium zu stürzen; es seien größere Momente jetzt zu berücksichtigen als bloße Parteidramme; die Stellung der Königin, der Ruf des Landes im Auslande und die Würde des Parlaments streiten gegen die Auseinanderfolge ephemerer Regierungen; die konservative Partei müsse ihre Zeit abwarten, der Erfolg könne nicht zweifelhaft sein.

— Die Wendung der englischen Politik bezüglich des Congresses scheint, wie man der „H. B. H.“ schreibt, den Austritt Russels, der sich längst in unausgleichbaren Differenzen mit Palmerston befand, zu einer Notwendigkeit zu machen. Als sein Nachfolger wird Lord Clarendon bezeichnet, der in Paris sehr beliebt ist. Damit wäre denn die französisch-englische Allianz vorläufig auf's Neue bestätigt.

Italien. Aus Mailand klagt man schon bitter über die Centralisationssucht der sardinischen Regierung.

In Florenz klagt man über die Umtriebe der reaktionären Partei und gleichzeitig über die Theilnahmlosigkeit der Bevölkerung bei der militärischen Feierlichkeit der Eidesleistung der Truppen für den König Victor Emanuel.

In Parma laufen jetzt schon die Gassenjungen mit Säbel und Dolch bewaffnet umher und jeder den höheren Klassen Angehörige ist den beleidigenden Angriffen des Pöbels ausgesetzt. Wie weit es dort schon gekommen, beweist folgender Artikel: Neun Carabiniers, welche in Peli einige Aushebungswiderstände verhaftet wollten, wurden von der bewaffneten Bevölkerung angegriffen. Beim Kampfe gab es Tote und Verwundete; ungefähr 100 Aufständische zogen sich ins Gebirge wohin sie von Carabiniers und Nationalgarde verfolgt wurden. Auf der Landstraße von Melegnano überfielen und plünderten 11 bewaffnete Männer eine Gesellschaft Reisender.

Spanien. Aus Madrid, 29. v. M. wird die Ankündigung der Seitens Spaniens bewirkten Blokade der marokkanischen Küsten gemeldet. Die Begeisterung der Bevölkerung für den Krieg gegen Marokko ist eine unbeschreibliche; von allen Klassen gehen Geschenke ein, um der Regierung zu Hülfe zu kommen.

Lotterie. (4. Klasse.)

Ziehung am 1. November.

1	Hauptgewinn von 40,000 Thlr. auf No. 65,875.
2	Gewinne zu 2000 Thlr. auf No. 14,642 und 37,062.
26	Gewinne zu 1000 Thlr. auf No. 2255. 4579. 9060. 11,599. 13,410. 23,217. 33,584. 43,138. 48,658. 51,445. 51,822. 54,428. 56,732. 57,225. 64,127. 68,685. 71,411. 73,153. 73,916. 76,069. 82,563. 85,256. 87,724. 88,848. 89,120 und 89,632.
37	Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 3026. 4559. 7728. 8226. 12,291. 15,118. 21,811. 22,664. 25,252. 28,739. 29,191. 29,346. 35,510. 35,992. 36,865. 37,625. 39,837. 44,719. 45,856. 46,097. 46,308. 54,375. 57,197. 60,754. 64,672. 65,807. 67,074. 68,577. 69,703. 69,906. 74,395. 74,434. 81,052. 81,631. 82,813. 87,387 und 89,587.

72 Gewinne zu 200 Thlr. auf No. 62, 6125.
6909, 9324, 10,118, 11,944, 13,364, 15,857, 17,645.
18,217, 19,681, 20,061, 21,297, 24,364, 24,986.
25,803, 26,097, 27,462, 27,668, 30,640, 32,147.
33,012, 33,119, 34,983, 37,685, 39,353, 39,392.
42,372, 43,253, 43,772, 45,629, 46,067, 46,733.
46,999, 47,111, 47,501, 48,923, 49,867, 52,825.
53,116, 53,630, 55,213, 55,983, 59,247, 59,436.
65,032, 66,108, 66,938, 68,722, 69,147, 73,426.
73,908, 75,074, 76,319, 79,051, 81,121, 81,537.
81,611, 84,342, 84,494, 84,873, 85,131, 86,450.
86,576, 88,219, 88,560, 89,794, 89,935, 91,397.
92,462, 93,575 und 94,830.

Ziehung am 2. November.

1 Hauptgewinn von 25,000 Thlr. auf No. 81,387. 1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf No. 8015. 2 Gewinne zu 5000 Thlr. auf No. 69,934 und 70,004. 3 Gewinne zu 2000 Thlr. auf No. 26,876, 27,701 und 36,302.

25 Gewinne zu 1000 Thlr. auf No. 7085, 15,544.
15,790, 16,614, 16,797, 18,416, 19,860, 24,599.
25,058, 26,536, 27,848, 28,583, 32,375, 35,612.
43,614, 49,187, 54,498, 56,303, 58,205, 64,871.
65,630, 68,801, 73,338, 76,175 und 83,657.
31 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 3306, 14,290.
19,978, 20,923, 21,741, 24,503, 24,950, 25,216.
25,968, 32,944, 37,060, 37,934, 38,038, 38,594.
39,894, 43,720, 44,835, 45,667, 50,694, 55,239.
60,024, 60,773, 64,832, 65,402, 70,058, 70,193.
82,807, 87,930, 89,909, 90,582 und 93,937.

73 Gewinne zu 200 Thlr. auf No. 1821, 2047.
3016, 3483, 4248, 4939, 5470, 7000, 7515, 8163.
8298, 10,053, 10,342, 10,468, 10,900, 17,901, 18,411.
18,648, 19,199, 20,499, 22,807, 24,269, 24,680.
25,518, 26,171, 29,813, 31,475, 31,898, 33,401.
33,862, 34,090, 34,282, 35,393, 37,397, 37,708.
39,099, 39,616, 43,745, 45,204, 46,564, 49,011.
49,668, 50,926, 52,024, 58,224, 58,408, 58,953.
60,388, 62,372, 62,689, 64,741, 66,313, 66,677.
67,975, 71,240, 73,277, 75,111, 75,804, 78,161.
78,715, 80,748, 82,129, 83,475, 84,576, 84,595.
84,773, 84,955, 87,723, 88,607, 90,308, 92,983.
93,941 und 94,108.

Ziehung am 3. November.

1 Gewinn von 5000 Thlr. auf No. 50,829. 2 Gewinne zu 2000 Thlr. auf No. 47,161 und 61,154.
29 Gewinne zu 1000 Thlr. auf No. 7486, 8901.
9248, 14,793, 15,949, 20,085, 31,746, 33,356, 36,082.
40,551, 41,285, 48,319, 49,468, 49,523, 49,979.
51,886, 52,625, 54,453, 62,850, 65,570, 71,666.
71,684, 75,240, 78,788, 79,804, 81,798, 82,352.
85,106 und 90,147.

45 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 2900, 5397.
5552, 6788, 9493, 11,603, 13,694, 14,767, 16,519.
17,891, 18,819, 26,028, 27,522, 29,282, 29,388.
32,669, 32,949, 33,082, 35,406, 40,173, 41,371.
46,004, 47,024, 48,845, 49,778, 53,645, 58,088.
58,317, 60,576, 63,057, 67,224, 69,362, 69,859.
71,531, 71,742, 73,299, 74,580, 75,903, 76,571.
76,661, 78,848, 80,133, 84,790, 92,015 und 92,609.
64 Gewinne zu 200 Thlr. auf No. 1942, 2320.
2641, 3661, 3805, 4680, 4851, 8645, 9734, 9788.
10,797, 11,363, 12,221, 13,059, 13,620, 14,687.
17,419, 19,945, 22,228, 24,690, 26,703, 31,580.
32,459, 32,542, 33,276, 33,645, 34,546, 35,325.
37,166, 37,568, 38,540, 38,740, 39,835, 40,524.
45,829, 47,203, 51,059, 52,479, 54,287, 57,176.
57,325, 57,672, 57,918, 59,351, 59,415, 61,203.
63,803, 63,831, 67,860, 67,961, 69,425, 69,679.
71,791, 74,237, 74,815, 79,130, 79,810, 82,631.
85,678, 86,677, 87,382, 88,589, 91,899 und 93,221.

Verchiedenes.

— Das große Los, der am 31. October gezogene erste Hauptgewinn von 150,000 Thlr. ist nach Halle a. S. in die Kollekte von Lehmann gefallen.

— In Wien wird, offenbar aus Opposition gegen Berlin, die Schillerfeier in ganz überwältigender Weise aufgeführt werden. Die Feier soll dort eine ganze Woche dauern und die Festordnung zeigt folgende Reihe: Montag den 7. November Abends: Feier des Journalistenvereins im Theater an der Wien; Dienstag Mittags: Musikalisch-deklamatorische Akademie im Redoutensaale, am Abend Fackelzug; Mittwoch und Donnerstag Festvorstellungen in beiden Hoftheatern, an den Vormittagen Feier in den gelehrt Schulen; Sonnabend Abends endlich Banket im Sophiensaal. — Da muß denn wohl die Feier von der Masse der Festlichkeiten erdrückt werden.

— Die Generalintendantur der Königlichen Schauspiele in Berlin hat folgende Verordnung erscheinen lassen und an alle Hofschauspielerinnen gesandt: „Zu allen Costümen sowohl, wie zu jeder modernen Kleidung, also durchaus ohne alle Ausnahme sind sogenannte Crinoline, d. h. Unterkleider, welche den Bewegungen des Körpers nicht folgen, verboten. Die Damen haben sich solcher Unterkleider zu bedienen, welche das Sitzen, Kneien, Umarmen u. s. w. erlauben, ohne, wie die Crinoline, einen unschönen oder lächerlichen, für die im Parquet befindlichen Zuschauer sogar unpassenden Anblick zu veranlassen.“

— Ein Franzose hat aus China ein Schreibpapier und eine Dinte mitgebracht, welche die Eigenschaften besitzen, daß die letztere, wenn man damit auf das Papier schreibt, dieses je nach ihrer Stärke in einer gegebenen Anzahl von Tagen

zerstört. Das Papier führt den Namen „ausgelesene Klugheit“, die Flüssigkeit heißt „göttliche Dinte.“ Die leichtfertigen Pariser denken fogleich daran, wie nützlich ihnen diese Schreibmaterialien bei ihren Liebesverhältnissen werden können. Noch mehr erfreut über diese „köstliche Entdeckung“ ist natürlich das große Heer der Spitzbuben.

Aus der Provinz.

— Marienburg, 3. Novbr. Zur Unterbringung unseres Militärs für die Wintermonate fehlt es der Stadt stark an passenden Quartieren, weshalb denn das Gerücht plötzlich auftauchte, unser Land wehr-Bataillon werde in Nachbarstädte verlegt werden. — Das Königl. Provinzial-Schulcollegium zu Königsberg hatte im vor. J. unsere Stadt aufgefordert einen jährlichen Beitrag einzuzahlen zur Erweiterung oder Umnutzung des hiesigen Seminars in einem geschlossenen Internat und hatten die Stadtverordneten sich bereit erklärt zur Zahlung eines jährlichen Beitrags von 50 Thlr. Dieser Betrag genügt der betreffenden Behörde aber nicht und ist unsere Stadt aufs Neue zu einer höheren Beitragzahlung aufgefordert worden, wie andere Städte solche bis zu der Höhe von 500 Thlr. geleistet hätten. Die Stadtverordneten-Versammlung hat diesen Antrag des Prov.-Schulcollegiums einstimmig abgelehnt. — Das Schicksal unserer Realschule ist und bleibt unentschieden; doch gedient der Magistrat nun energisch hierin aufzutreten und der so lange schwelenden Sache endlich ein Ende zu machen.

Marienwerder. Zwischen dem hiesigen Comité zur Schillerfeier und dem Herrn Mittelhausen ist eine Einigung zu Stande gekommen, der Art, daß Mr. dem Comité das Theater für zwei Abende zur Generalprobe und zur Aufführung überläßt. Es soll am 9. die „Glocke“ und lebende Bilder zur Darstellung gebracht werden. Von Herrn Mittelhausen wird dann Tags darauf, am eigentlichen Schillertage, „Die Braut von Messina“ gegeben.

Mühlhausen. (Eingef.) Ein tragischer Vorfall hat sich am 1. d. Ms. im Amtsdorfe Judentorf bei Mühlhausen a. d. Ostb. ereignet. Der 10-jährige Sohn des Eigenkäthner R. machte seinem jugendlichen Leben dadurch ein Ende, daß er Nachmittag halb zwei Uhr auf dem Felde beim Hüten der Pferde seines Vaters mit dem Baume an einem etwa 6 Fuß hohen Bäumchen sich erhängte, woselbst ihn andere Hütekneben in fast knieender Stellung schon tot antrafen. Als Motiv zu dieser betrübenden That wird Furcht vor Strafe angegeben. Er hatte nämlich mit anderen Knaben seines Alters am neuen Schulgebäude daselbst einige Ziegelstuckarbeiten eingestochen, was dafür von seinem Vater zwar gezüchtigt worden, fürchtete aber härtere Strafe. Um dieser zu entgehen, soll er seinem Leben ein Ende gemacht haben.

Elbing, den 4. November. In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten wurde beschlossen, dem Antrage des Herrn G. Gehsmer beizustimmen und dem Magistrat 33 Thlr. 10 Sgr. zur Disposition zu stellen, um befähigten Kindern der Elementar-Schulen Exemplare von Schillers Gedichten zur Gedächtnisfeier des 100-jährigen Schillerschen Geburtstags zum Andenken zu übergeben. — Dem Antrage des Magistrats die höhere Bürgerschule künftig offiziell „Realschule“ zu benennen, wurde beigetreten.

Elbing. Am 2. d. M. ist der Bau der Gas-Anstalt als vollendet von der Behörde geprüft und abgenommen worden.

Elbing. Am Donnerstag der vorigen Woche sind auf dem Lande unweit der Stadt noch Schwäbeln gesehen worden, auch wilde Gänse halten sich in hiesiger Umgegend noch auf und auf den Feldern zeigt sich an der Oberfläche des Erdreichs verschiedenes Gewürz, das sonst um diese Zeit sich schon in das tiefere Erdreich zurückzuziehen pflegt. Hieraus und aus sonstigen Merkzeichen schliefen erfahrene Landwirthe darauf, daß der bevorstehende Winter wieder ein milder sein wird, oder daß doch mindestens strenger Frost erst spät eintreten werde.

Elbing. Neben die zunehmende Rohheit der unteren Einwohnerklassen in hiesiger Stadt sind in neuerer Zeit mehrfach Klagen laut geworden. In der letzten Woche allein sind leider wieder mehrere Fälle dieser Art hier vorgekommen. Am Sonntag Abend wurde ein Mann vom Lande, der seinen bei einem vorstädtischen Fleischer in der Lehre stehenden Sohn besucht hatte, beim Nachausegehen in der Angerstraße von drei Kerlen und einem Weibe angefallen und neben anderen Gegenständen auch der Stiefel von den Füßen beraubt. Sofort wurden die Stiefel von den Strauchdieben verkauft und das dafür erhaltenen Geld in einem nahebelegenen Schanklokal in Branntwein vergeudet. Der Polizeibehörde ist es bereits gelungen die Thäter zu ermitteln und bis auf einen derselben dingfest zu machen. Es ist kaum zu glauben, daß diese Vagabunden sich der Schwere des von ihnen begangenen Verbrechens bei der That bewußt gewesen sind. — Am Dienstag Abend begann ein auf dem äußeren Mühlendamm wohnender Handwerksgeselle unter Toben und Lämmen Streit mit seinen Nachbarn, zertrümmerte mit der Art mehrere Sachen derselben und drohte damit gegen die Leute selbst sich zu vergreifen. Dem zu Hilfe gerufenen Polizeikommissar widerstieß sich der tobende Mensch in einer Weise, daß derselbe sich genötigt sah, einen Polizeisergeanten zum Beistand herbeizuholen. Allein auch gegen diesen vergriff der überdies mit ro-

buster Körperkraft begabte Excedent sich so gräßlich, daß dem Beamten nichts übrig blieb, als von seiner Waffe Gebrauch und den Wührenden durch einen Hieb über den Arm zur weiteren Widerstandsfähigkeit unfähig zu machen. Auch dieser Mensch ist ergripen und steht der verdienten Strafe entgegen. — Am Mittwoch entstand auf der Straße zwischen zwei Fleischergesellen ein Streit, wobei dieselben sofort ihre Messer zogen und damit auf einander losgingen. Es gelang den hinzugekommenen Polizeibeamten, die Kämpfenden zu trennen, bevor sich dieselben erhebliche Wunden beigebracht hatten, und sie in Haft zu bringen. — Am Donnerstag in der Mittagsstunde stieg ein Kerl in einen in der Sternstraße belebten Garten und holte aus dem darin befindlichen Stalle, der vor den Fenstern des Wohnhauses liegt, das Stallschlöß, eine eiserne Harke und eine Forte, welche letztere er zuvor noch erst von ihrem Stiele losmachte, worauf er dann über den Zaun steigend, mit seiner Beute auf und davon ging. Ein Diebstahl, der wenigstens an Frechheit sich auszeichnet. — Von der Polizeibehörde sind in allen diesen Fällen die Ermittlungen so energisch betrieben, daß es gelungen ist, die Thäter zum großen Theil zu ergreifen und zur Haft zu bringen. Die demnächstige gerichtliche Bestrafung der selben wird hoffentlich andere Menschen derartig rohen Schlagess von der Verübung ähnlicher Verbrechen zurückzuschrecken.

Briefkasten. 1) Mehrere Bewohner aus Christburg entgegnen dem Berichterstatter in der No. 89. d. Bl., daß im Laufe des Monats Oktober c. zwar mehrere Cholerasfälle daselbst vorgekommen sind, jetzt aber Gott sei Dank die Krankheit als erloschen anzusehen sei, da in den letzten 8 Tagen nur 2 Sterbefälle daran gewesen. Das die Krankheit durch einen aus Danzig gekommenen Flissacken hinübergebracht worden, ist dem Einsender unbekannt. 2) Ein Unnannter fragt, ob denn zur Feier der Gasbeleuchtung nicht auch eine Festlichkeit veranstaltet werden wird.

Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.

Kurze Hinterstraße No. 15.

Sonntag Morgens 9½ Uhr. Nachmittags 4 Uhr.

Donnerstag Abends 8 Uhr.

Montag den 7. Novbr. Abends 8 Uhr, Missionssstunde. Die Andacht der freien rel. Gemeinde fällt morgen aus.

Theater = Anzeige.

Dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich Sonntag den 13. November in Elbing die Bühne eröffne. — Die resp. Herrschaften, welche sich noch an dem Abonnement zu beteiligen wünschen, mögen gefälligst dem Colporteur Mr. Nagge, welcher im Besitz der Abonnements-Listen, Anfragen erheißen.

J. C. F. Mittelhausen, Theater - Direktor.

Schillerfeier

am 10. November c.

Um 5½ Uhr Abends im Schauspielhause: Erster Theil: Jubel - Ouverture von Weber. Einleitende Ansprache an das Publikum. Festgesang an die Künstler von Schiller und Mendelssohn B., ausgeführt von der Fledertafel und vollem Orchester. Wallenstein's Lager von Schiller, ausgeführt von Dilettanten. Zweiter Theil: Ouverture. Das Lied von der Glocke, deklamatorisch, mit lebenden Bildern. Herauf: Epilog und Bekränzung der Büste des Dichters. Zum Schlus: Das Lied an die Freude, ausgeführt von der Fledertafel, mit vollem Orchester.

Um 9 Uhr Festessen für Damen und Herren im Saale des Kasino, zu welchem Subscriptions-Listen in der Buchhandlung von Léon Saunter und im Kasino ausliegen.

Das Comité.

Der landwirtschaftliche Verein versammelt sich Mittwoch den 9. November Nachmittags 3 Uhr.

Der landwirtschaftliche Verein des Gr. Marienburger Werders versammelt sich Donnerstag den 10. November c. 3 Uhr Nachmittags in Diegenhof.

Montag, den 7. November c. 7 Uhr Abends im Stadtverordneten-Lokale Gewerbe - Vereinsversammlung. Ein Tellertum verbesserter Construction.

Amtliche Verfügunghen.

Bekanntmachung.

Die neuordnungen auf den Straßen vorgenommenen Verordnungen veranlassen mich, die Herren Gastwirthe und Schänker darauf hinzuweisen, daß die Verabreichung von Getränken an angebrückte Personen und die Unterlassung des Schließens der Lokale zur festgesetzten Stunde, also respektive um 10

und 11 Uhr Abends die Versagung der Prolongation des Consenses am Jahreschluss im Wiederholungsfalle nach sich zieht.

Elbing, den 3. November 1859.

Der Königliche Polizei-Direktor,
(gez.) von Schmidt,
Regierungsrath.

Bekanntmachung.

Nach den eingereichten Preistabellen haben für den Monat November d. J. die Bäcker Behring, Eisenack, Gerlach, Grunau, Marshall, Peters, Seyda, Sprich, Szelincky und Hill die schwersten Semmeln, Eisenack und Peters die schwersten Plätzchen, Peters das schwerste Roggenbrot von seinem und halbseinem Mehl, Marshall, Peters und Hill das schwerste Roggenbrot von grobem Mehl zu liefern freiwillig übernommen.

Elbing, den 3. November 1859.

Der Königliche Polizei-Direktor,
(gez.) von Schmidt,
Regierungsrath.

Bekanntmachung.

Nachdem der Einsafer Kuhn in Dörbeck den zum Gegenstande der Bekanntmachung vom 24. März c. gemachten Bau einer Mühle daselbst aufgegeben hat, beabsichtigt der Einsafer Samuel Jochem auf seinem Grundstück daselbst diese Mühle zu errichten.

In Gemäßheit der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845, §. 29, wird dieses Unternehmen mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß etwaige Einwendungen dagegen, binnen einer præclusivischen Frist von 4 Wochen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung im Danziger Amtsblatt an gerechnet, hier angemeldet werden müssen.

Elbing, den 31. Oktober 1859.

Königliches Domänen-Rent-Amt.

Verpachtung.

Folgende der Deich-Commune des Marienburger kleinen Werders zugehörige Pertinenzen sollen verpachtet werden und zwar:
I. auf 3 Jahre vom 1. Mai 1860 bis dahin 1863:
a. der Sommerorter Krug nebst den dazu gehörigen Stallungen und einer Scheune,
b. die Fährgerechtigkeit über den Nogatstrom bei Sommerort,
c. die Fischerei im Nogatstrom in den Grenzen von Sommerort,
d. circa 11 Morgen hohes Ackerland,
e. " 11½ niedrige Wiesen,
die Gegenstände ad a. bis e. zusammen;
II. auf ein Jahr vom 1. Mai 1860 ab — und wenn es von dem neuen Pächter des Sommerorter Kruges gewünscht werden sollte, auch auf 3 Jahre — jedoch getrennt von den Gegenständen ad I. a. bis e.
circa 16 Morgen Grusländerelen.

Hiezu steht Termin auf

den 29. November c. Nachmittags 1 Uhr

im Sommerorter Krüge an und werden Pachtlustige mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Bekanntmachung der Pachtbedingungen im Termine erfolgen wird.

Fischau, den 3. November 1859.

Das Deich-Collegium
des Marienburger kl. Werders.


Bei dem Feuer am 30. Oktober ist von unserer Spritze die seidene Fahne (eine Minerva darstellend) abhanden gekommen. Dieselbe war, an schwarzer Stange befestigt, mit einem Überzug von schwarzem Leinwand versehen.

Wer die Fahne in u. Spritzenhause an den Wärter Grau abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Feuer-Ölsch- und Rettung-Verein.

Frische Malaga-Feigen,
Traubenrosinen und Citronen
erhält und empfiehlt

A. Tochtermann.

Als sehr brauchbar ist zu empfehlen die 14te verbesserte, 6000 Exemplare starke Auflage von
W. G. Campe gemeinnütziger Briefsteller
für alle Fälle des menschlichen Lebens, mit Angabe der Titulaturen und den bewährtesten Regeln, Briefe schreiben zu lernen.

vierzehnte Auflage. Preis 15 Sgr. oder

54 Kr.

Dieser ausgezeichnete Briefsteller enthält 180 vorzügliche Briefmuster zur Nachahmung und Bildung, wie auch 100 Formulare zur zweckmäßigen Abfassung 1) von Eingaben, Gesuchen und Klageschriften an Behörden, 2) Kauf-, Miet-, Pacht-, Bau-, Lehrkontrakten, 3) Erbverträgen, Testamenten, Schuldverschreibungen, 4) Quittungen, Vollmachten, 5) Anweisungen, Wechseln, 6) Attesten, Anzeigen und Rechnungen über gießefreie Waaren.

Ausgezeichnet sind die Freundschaftsbriebe, die Erinnerungs-, Entschuldigungs- und Rechtsfristigungs-Schreiben. — Die Berichts-, Bewerbungs- und Empfehlungs-Schreiben. — Die Glückwunschgungs- und Beileidsschreiben u. die Handlungsbriebe.

Vorrätig in Danzig bei Homann, in Elbing bei Neumann-Hartmann.

Eine neue Sendung Glacee-Handschuhe hat erhalten und empfiehlt

Auguste Kelch.

Für Brust- und Hustenleidende empfiehlt als das vorzüglichste, dabei angenehmste Linderungsmittel den wirklich ächten **Brust-Sirup** pro Flasche 7½ Sgr. und 3 Sgr., ächte Brust-Karamellen, ächte Malz, Mohrrüben, Himbeer-Bonbons und Gerstenzucker, sowie alle Sorten Chokoladen, Chokoladen-Pulver und sonstige Konfituren zu den billigsten Preisen.

G. Hakenbeck,
Conditor,
lange Hinterstraße No. 27.

Neue Mallaga-Citronen
habe erhalten und verkaufe solche billigst.

G. C. Taute.

 Echte geräucherte Silberlachs ohne Köpfe und Gräten erhielt so eben Stephani, Alt. Markt, v. d. Müller'schen Weinhandlung.

Negenschirme
empfiehlt billigst, alte Schirmgestelle werden nach dem Werthe mit in Zahlung genommen bei

Eduard Krause,
Wasserstraße 80.

Negens- und Sonnenschirme werden auf's Billigste neu bezogen, sowie auch jede Reparatur auf's Schnellste angefertigt bei

Eduard Krause,
Wasserstraße 80.

Polisander-mahagoni Flügel fortepianos empfiehlt
die Pianoforte-Fabrik

von **C. B. Reich.**

 Gebrauchte Halbwagen sowie verschiedene neue Halbwagen, Cariole und Jagdwagen empfiehlt billigst

F. N. Biegler.

Ein 180 Thlr.-Flügel aus Breslau (neu beledert, mahag., 6½ Octav. breit) ist für 120 Thlr. verkäuflich, oder für 1½ Thl. m. zu verm. Spiringsstr. 30, 3 Tr.

Fette Schweine stehen zum Verkauf auf Kupferhammer.

Fette Schweine sind zu verkaufen

Angerstraße No. 33.

Zum bevorstehenden Markte empfiehlt ich mein Lager gut und modern gearbeiteter Herren - Kleider, Winter - Ueberzieher von 7 Thlr., gute Buckskin-Hosen von 3 Thlr. ab. Bestellungen werden schnell und gut ausgeführt H. Müller, Wasserstraße 21.

Herbst- und Winter - Müzen zu billigen Preisen empfiehlt H. Müller,
Wasserstraße No. 21.

18. 10. 1859. 10. 10. 1859. 10. 10. 1859.

Eine herrschaftliche Wohnung von 3 Zimmern, den nöthigen Bequemlichkeiten u. kleinem Gärtchen ist von Neu-jahr ab zu vermieten. Näheres Brandenburgerstraße No. 9.

Kl. Hommelstraße 4. wird gut und billig geschrieben und Noten kopirt. — Daselbst bittet eine geübte Schneiderin um Arbeit.

Der „Stöhr-Speicher“ ist anderweitig zu vermieten, desgl. eine Remise nebst Hofraum. Näheres bei **Arnold du Bois.**

Schmiedestrasse No. 12. ist in der Belle-Etage ein neu möbliertes Zimmer zu vermieten.

G. Glinski's
photographisches Atelier,

Alter Markt No. 63, ist täglich von 9 bis 3 Uhr Nachmittags zur Aufnahme der verschiedenartigsten photographischen Porträts geöffnet und können dieselben in jeder beliebigen Größe auf Glas, Wachsleinwand und Papier ohne Retouche geliefert werden. — Wegen der kurzen Tage und der so häufig vorkommenden trüben Witterung bitte ich ganz ergebenst das geehrte Publikum, die Weihnachtsbestellungen nicht bis auf die letzten Tage zu verzögern.

Leidenden und Kranken
sende ich auf portofreies Verlangen un-

entgeltlich und franko die Schrift:
Untrügliche Sülze für alle Leidende, denen an rascher und sicherer Herstellung ihrer Gesundheit liegt, auf bewährte Heilmittel der Natur und lange Erfahrung gegründet. Nebst Attesten.

Hofrat Dr. Ed. Brinckmeier
in Braunschweig.

Eine erfahrene Wirthin für eine Land-Wirtschaft, mit guten Zeugnissen verschen, möge sich melden in Elbing äußern Mühlendamm No. 10.

Mädchen, die die Schnellerei erlernen wollen, können sich melden
Gr. Hommelstraße No. 6.

1000 Thaler sind auf ein ländliches Grundstück zur ersten Stelle sofort auszuleihen.

Adressen unter A R. 10. werden in der Expedition dieses Blattes angenommen.

Junkerstraße No. 26. wird Fleisch zum Räuchern angenommen.

Ein Gummischuh ist verloren. Abzugeben gegen Belohnung Mauerstr. 18, 1 Tr.

1 Kinder-Gummischuh ist Freitag in der Fischerstr. verloren. Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung Wasserstr. No. 42.

Bestellungen zur nächtlichen Reinigung werden zu jeder Zeit angenommen und prompt und reell ausgeführt von **E. Rusch**,
neustädtische Wallstraße No. 15.



Das Dampfboot „Fulton“ fährt von jetzt ab und ferner bis zum Schluss der Schiffahrt von Elbing jeden Montag, Mittwoch und Freitag; von Königsberg jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Ball-Coiffuren, Blumen, Federn,
vorzügliche Glacée-Handschuhe, sehr schöne
Bänder &c. &c. empfiehlt aufs Billigste

Joh. Frankenstein.

Double-Jacken für Damen und Kinder,
beste Sorten **Gummischuhe** und (self acting) in großer
Auswahl äußerst billig bei

Joh. Frankenstein.

Kagelmann & Hoock,

Alter Markt No. 31.,

erlauben sich zum bevorstehenden Martini-Markt ihr

Tuch-, Manufaktur- und Mode- Waaren-Lager

bestens zu empfehlen.

Wir empfehlen unser neu sortirtes Waarenlager sehr
guter Tülls, weiße und schwarze fac. Zeuge, Streiftülls,
Blonden, eingelieferte Stickereien, Negligé- u. Schürzenzeuge,
Parchends, Strickwolle, niedliche Wollhäubchen, Shawls &c.

J. H. Schultz & Co., lange Hinterstr. No. 12.

Ausverkauf

von Perlen, Canavas, Seide à
Töckchen 6 Pf., echter Gold- und Silber-
Cantille, angefangenen Stickereien
in geschmackvoller Auswahl und Stickmu-
stern bei

L. A. Fersenheim.

Für Fußmacherinnen
empfiehlt Blumen zu den billigsten Preisen

L. A. Fersenheim.

Gummischuhe

für Damen empfing in recht guter Qualität
und empfiehlt à Paar 1 Thlr. 5 Sgr.

Die guten billigeren Schuhe für Damen,
Herren und Kinder empfiehlt ebenfalls in
großer Auswahl und jeder Größe.

F. E. Bluhm, Wasserstr. 37.

Die Niederlage landwirth- schaftlicher Maschinen

und Ackergeräthe aus der Fabrik von
G. Hambruch, Vollbaum & Co. empfiehlt
solide und dauerhaft gearbeitete hölzerne und
eiserne Dresch-Maschinen neuerer Kon-
struktion, Reinigungs-, Häcksel- und
Mühmaschinen, Schrotmühlen &c.
Sämmliche Artikel werden bei mir zu den
billigst gestellten Fabrikpreisen verkauft, und
bitte bei vorkommendem Bedarf um deren
gütige Beachtung.

Gleichzeitig empfiehlt mein Stabeisen-
und doppelt gesiebtes Nusskohlen-
Lager zu billigen Preisen.

R. W. Pieper.

Junkerstraße No. 42.

Sein Lager von sehr schönen engl.
Maschinenkohlen, Kamin-
und dopp. gesiebte Nuss-Kohlen
empfiehlt billigst

Rudolph Maas,

lange heilige Geiststrasse No. 48.

Ich bin wieder reichlich mit allen Sorten
Federn und Daunen versehen.

Wittwe Fos, Königsbergerstraße No. 28.

Eine Drehbank ist zu verkaufen
große Stromstraße No. 4.

Das Sargmagazin

Alter Markt No. 61.,
von Adolph Liedtke
empfiehlt Särge aller Art zu billigen
Preisen.

Meinen geehrten Kunden welche ich er-
gebeinst an, das ich die Hausbäcken-Brode
von heute ab um 10 Uhr Vormittags zum
Bäcken annehme. Für die strengste Reellität
und ein gutes und billiges Bäcken werde ich
stets bemüht sein. Gleichzeitig empfehle ich
alle Sorten Roggenbrode von ausgezeichne-
tem Geschmak und Größe.

C. Szelinsky, neust. Junkerstr. 49.

Neue Getreide-Gewichtschaalen von ver-
schiedener Größe, auch nach preußischen Sche-
feln, und Zollgewichte zu einer jeden Getreide-
gewichtschaale werden verfertigt bei

C. Endersch, gr. Wunderbergstr. 24.

Dasselb werden Gummischuhe besohlt
und reparirt, so wie Filz- und Lederschuhe
mit Gummisohlen versehen.

Zu den bevorstehenden Festlichkeiten em-
pfiehlt sich den geehrten Damen zum Fritzen
D. Oske, Logenstraße No. 1.

Ordnentl. Dienstmädchen können sich das. melden.

Englische Regenröcke wie jede
Arten von Gummischuhen werden schnell von
jedem Fehler reparirt Junkerstr. 49. Seiffert.

Ein Bursche, der das Schneller-Gewerbe
erlernen will, kann gleich in die Lehre treten
bei C. Wagner, Kettenbrunnenstr. No. 9.

Lumpensortirerinnen
können sich melden
Herrenstraße No. 14.

Einer anständigen Wirthschaftsmamsell,
die ihre Fähigung zur Führung eines
größeren ländlichen Haushaltes glaubhaft
nachzuweisen vermag, kann ich sogleich oder
spätestens Neujahr anzutreten, eine gute
Stelle nachweisen.

Sowinski,
Königsbergerstraße No. 3.

Mit Puzmachen empfiehlt sich und wird
eine jede feine Handarbeit übernommen, gut
und billig ausgeführt von

Bertha Hummler,
Wasserstraße No. 18, 2 Tr. hoch.

Eine geübte Schneiderin wünscht in und
außer dem Hause beschäftigt zu werden. Nä-
heres Logenstraße No. 11., 1 Treppe hoch.

Eine Amme, wo möglich vom Lande,
kann sich melden Große Stromstraße No. 1.,
am ll. Ererterplatz.

Am Montag den 3. d. Abends ist von
der Ziegelscheune bis zur Spieringstraße
ein großes weisskarirtes Schwal-Tuch verloren
gegangen. Der ehrliche Finder erhält eine
gute Belohnung Spieringstraße No. 11.

In der Nacht vom 29. bis 30. Oktober
sind mir von der Weide 3 Jährlinge ver-
schwunden und zwar: 1) 2jährige Stute mit
weißer Mähne, welchem Schwanz und Blöß,
2) einjährige Stute, braun, ohne Abzeichen,
3) ein halbjähriger Hengst, hinten weiße
Füße bis an die Knie, breiter Blöß, weiße
Mähne und Schwanz. Dem Wiederbringer
sichere ich eine angemessene Belohnung zu.

Johann Weisner,
in Adlich Neudorf, bei Altfelde.

Tanz für Bürgerfamilien
findet Montag den 7. November bei mir
statt, wozu freundlichst einladet

H. Krüger.

Tanz = Musik.

Sonntag den 6. d. M. in der Erholung.

Montag: Musikalische Unterhaltung

Der Weg über den Hommelberg ist trocken.

Neue Welt.

Sonntag den 6. d. M. findet Tanz statt.

Sonntag den 6. d. M. musikalische

Unterhaltung an der Schillingsbrücke

A. Reyer.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber:

Agathon Bernick in Elbing.

Druk und verlegt von

Agathon Bernick in Elbing

Beilage

Beilage zu No. 91. der Elbinger Anzeigen.

Sonnabend, den 5. November 1859.

Aus der Provinz.

Danzig. (Ostb.) Es ist unbeschreiblich und unbefriedigend, wie unsere gute Stadt ihren Charakter geändert hat; selbst an der Börse ist „die Waiz“ nur noch Nebensache, — ein ungeheuerer Kunstsinn hat Alles erfasst. Man findet nicht drei Leute bei einander stehen, die nicht über das Schillerfest sprächen; unter vierern ist jedenfalls einer, der bei den projektierten Aufführungen mitwirken wird, wenn nicht anders, so als Strauch in der Rüttli-Szene, und wo man sechs Menschen vereinigt sieht, da findet man mindestens ein Comité-Mitglied darunter. Sollte das wahrhaftige Verehrung sein?, oder ist nicht vielmehr die Eitelkeit im Spiel? Man sollte nur jedem dieser plötzlich wie die Pilze über Nacht aufgeschossenen Schiller-Enthusiasten auf den Zahn fühlen, was er denn recht von Schiller und seinen Werken weiß, geschweige was er fühlt: es würden manche komische Ergebnisse zu Tage kommen. Dieser will diese, jener jene Gasse oder Bierstube ic. in Schillerstraße, Schillerhalle u. s. w. umgetauft haben, und, wie man unter der Hand spricht und hört, sollen auch die bisherigen Schillerhäuser vom 10. November ab Schillerhäuser genannt werden. Alles ist in einer schrecklichen Aufregung, und man kann sich nur zureifen:

„In des Herzens heiligste Räume
Mußt Du fliehen aus des Lebens Drang.“

Königsberg. Der unter dem Namen „Cholera“ bekannte Würgengel ist nunmehr in optima forma hierzu eingezogen, Nahrung erhalten durch das naßkalte Wetter des Spätherbstes, durch die vielerlei faulen Gräben, durch die vielerlei kleinen und großen Leiden der Armenbevölkerung. Die gesetzlich angeordnete „Sanitäts-Commission“ ist in's Leben getreten und hat gleich von vorn herein eine Präventiv-Maßregel getroffen, die wir als eine in ihrer Folgen praktische und segensreiche bezeichnen müssen. Die Apotheker sind nämlich angewiesen worden, allen den Einwohnern, die an der Cholerakrankheit darniederliegen und Medikamente aus den Apotheken holen lassen, zur Herstellung ihrer Gesundheit diese Medikamente in jedem Falle sofort ohne Zeitaufenthalt und auch gratis dann zu verabreichen, wenn der Besteller etwa aus Armut die Kosten dafür gleich zu bezahlen außer Stande sein sollte, damit durch Verzögerung irgend welcher Art keines Menschen Leben gefährdet werde. Die Apotheker hätten in solchen Fällen ihre Liquidationen einzurichten und die Zahlung aus den Fonds der Armen-Direktion der Commune entgegen zu nehmen. Wenn man bedenkt, mit welchen Widerrückigkeiten der Arme zu kämpfen hat, wenn derselbe erkrankt, seine Armut feststellen zu lassen, auf den Magistrat zu laufen, Bescheinigungen vom Revier-, Distriktsinspektionsbeamten, Armenvorsteher einzuholen, den oft nicht zu Hause befindlichen oder anderweit beschäftigten Armenarzt zum Krankenbesuch zu bitten und nochmals zu bitten, und die Armen-Medizin aus der Apotheke am Ende erst dann erhält, wenn der Würgengel sein Opfer schon halb mit den Krallen ergreift, alsdann muß man eine Humanitäts-Maßregel wie die oben bezeichnete auch als einen großen Fortschritt unserer Zeit freudig begrüßen. Bis heute sind 100 Einwohner als an der Cholera erkrankt der Sanitätsbehörde angemeldet. Die Todtenliste weiset eine nicht kleine Anzahl von Armen wie Reichen, Kindern wie Erwachsenen, als an der geheimnisvollen Seuche verstorben, auf. Wie früher so auch jetzt wieder kommen Fälle vor, daß stirbt jemand in einem von mehreren Menschen bewohnten Hause an der Cholera, oft auch fast gleichzeitig oder wenige Tage nach dem Tode desselben, einer oder mehrere von den übrigen Haushbewohnern, selbst dann, wenn sie in ganz isolierten Stagen wohnen, zuvor vollkommen gesund waren, ebenfalls an der Cholera erkranken und daran sterben. Das macht die leidenschaftliche Aufregung, das macht — die Angst. Den Höhepunkt dürfte die Krankheit, die jetzt als Epidemie betrachtet werden kann, nach den Mittheilungen der Ärzte, während der Zeit des Schillerfestes erreichen. So triste die Zeit, so frostig das Wetter, so frostig kalt kommen uns hier die Vorbereitungen zu dem herrlichen Schillerfeste vor. Ein einfaches, trockenes, prosaisches Programm. Die Billets zu den besten Plätzen im Theater für alle drei Schillerfestabende wurden vorgestern am 1. November in drei Stunden verkauft. Gedenkarmen mußten die Schiller-Enthusiasten zurückdrängen. Das Fest-Comité verlangte a priori Billets zu den besten Plätzen für sich und die Freunde; die Theater-Direktion sagte: „gut, aber dann muß ich für meine Freunde und Kunden beste Plätze a priori auch für mich mit Beschlag belegen.“ Dies ist geschehen und deshalb zum Theil der rasche Billet-Verkauf gleich am ersten Tage und gleich in wenigen Stunden. Die Gewürznuß des Fest-Comités mit dem Polizei-Präsidenten wegen Verweigerung der öffentlichen Feier sollen beseitigt, der Herr Polizeipräsident Maurach mittlerweile nach Berlin berufen sein. Eine Spohr-Feier hat Orchester-Direktor Laudien zu seinem Theater-Benefiz benutzt. Dr. Rupp liest über Schiller, Hagen über neuere Kunstdenkämler.

Amtliche Verfugungen.

Bekanntmachung.

Gefunden resp. als verdächtig abgenommen sind: 1 Vorgnette, 1 Kopf-Löffelbezug und 1 Fischnez, 1 Wagenschlüssel, 1 schwarz baumwollener Regenschirm, 1 Decke, schwarze, und 1 Decke, braune Wolle, zwei Pferde (1 Fuchswallach und 1 Rappwallach). Gestohlen resp. verloren ist: 1 schwarz-

feidene Mantille, vor deren Ansatz gewarnt wird.

Elbing, den 2. November 1859.
Der Königliche Polizei-Direktor,
(gez.) von Schmidt,
Regierungsrath.

Bekanntmachung.

Das Planiren von Bagger-Erde auf dem alstädtischen Rossgarten wird Montag den 7. d. Mts.

4 Uhr Nachmittags

an Ort und Stelle an den Mindestfördernden ausgeboten werden.

Der Versammlungsort ist an der Rossmühle.
Elbing, den 3. November 1859.

Die Kämmerer-Deputation.

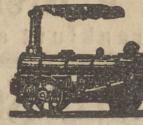
Die Auktion des hiesigen Leih-Amts, in welcher die verfallenen Pfandstücke, bestehend in Gold- und Silbersachen, Kleidungsstücken, Betteln ic. verkauft werden sollen, wird am 14. November c. und an den folgenden Tagen, Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Hause des Rendanten Förster, lange Hinterstraße No. 25., eine Treppe hoch, gehalten werden.

An den Tagen vom 10. bis 12. November wird das Leih-Amt nur für die Pfandschuldner geöffnet sein, welche, um den Verkauf der verfallenen Pfandstücke zu verhindern, dieselben einzösen, oder eine Prolongation der Darlehne beantragen wollen.

Elbing, den 5. November 1859.

Das Curatorium des städtischen Leihamts.

Bekanntmachung.



Königliche Ostbahn.

Es soll die Lieferung von:

55,000 kleineren Mittelschwellen,
15,000 kleineren Stoßschwellen und
1,530 kleineren Weichen- und andern
Schwellen

für die Königliche Ostbahn im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Hierzu steht ein Termin auf

Dienstag, den 15. November c.

Vormittags 11 Uhr

in dem auf dem hiesigen Bahnhofe befindlichen Bureau des Unterzeichneten an.

Die Offerten sind bis zu diesem Termin portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Submission auf Lieferung von Eisenbahnschwellen für die Königl. Ostbahn.“

versehen, an den Unterzeichneten einzusenden.

Die Öffnung der Offerten erfolgt zur

genannten Terminstunde in Gegenwart der

etwa anwesenden Submittenten.

Die Lieferungs-Bedingungen sind in Königsberg, Danzig, Schneidemühl und Frankfurt a. O. in den Büros der Betriebs-Inspektionen, in Elbing in dem Stationsbureau einzusehen und zu entnehmen, auch werden dieselben auf portofreie Gesuche unentgeltlich von dem Unterzeichneten mitgetheilt.

Bromberg, den 25. October 1859.

Der Königl. Ober-Betriebs-Inspector.
Grillio.

Bekanntmachung.

Zufolge höherer Bestimmung sollen drei Königliche Dienstpferde am Sonnabend den 5. November d. J. Nachmittags 1 Uhr auf dem Marktplatz der Stadt Saalfeld meistbietend öffentlich verkauft werden, was hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

Kantonnement Saalfeld, den 31. October 1859.

Kommando der 3. reitenden Batterie
1. Artillerie-Regiments.

Wichtig für Kranke u. Erzieher!

Von Dr. Fränkel's ärztlichem Rathgeber bei

Harn- und Geschlechts-

Krankheiten

ist die III. vermehrte Auflage erschienen und durch Neumann - Hartmann in Elbing zu beziehen. Preis 15 Sgr.

Tabellen

zur Preisberechnung der einzelnen

Pfunde eines Zoll-Centners, oder wenn 100 Pfund so und so viel kosten, was kostet dann 1 Pfund nebst Verhältnis-Tabellen des neuen Gewichtes gegen altes Gewicht.

Von G. L. Armbruster. — Preis 10 Sgr. oder 36 Kr.

Bei dem jetzt neu eingeführten Gewicht ist dieser Rechenknecht dem handeltreibenden Publikum sehr nützlich.

Vorrätig bei Neumann - Hartmann in Elbing.

Bei B. S. Berendsohn in Hamburg ist erschienen und bei Neumann - Hartmann in Elbing zu haben:

Der Zauberstab,

oder:

Das Neueste der Taschenspielerkunst und natürlichen Magie, enthaltend: 55 neue, von den bedeutendsten Künstlern ausgeführte, bisher nicht veröffentlichte, Wunder erregende mechanische Kunststücke, 93 Kunststücke aus dem Gebiete der Physik, Chemie und Optik, 12 magnetische Künste, 67 Kartenkunststücke, 65 arithmetische Belustigungen, nach eigenen Experimenten und mündlichen Überleiterungen der bedeutendsten Künstler der Neuzeit:

Bosco, Döbler, Philippe, Robin und Anderen, zum erstenmale der Öffentlichkeit übergeben und durch 88 Abbildungen erläutert von

Professor Hermanns.

3 te bedeutend vermehrte Auflage. 272 Seiten, gebunden. Preis 25 Silbergr.

Wir glauben uns der Anpreisung dieses in jeder Art einzigen und neuesten Werkes enthalten zu dürfen, indem wir auf den reichen

292 Piecen

enthaltenden höchst interessanten Inhalt verweisen, deren jede einzelne ohne Schwierigkeit und ohne complicierte Apparate leicht ausführbar und durch den Reiz der Neuheit überraschen muß.

Sein Lager reeller und billiger
1857er Weine
empfiehlt Ferd. Freundstück.

Strick-Wolle, Camisöler und Beinkleider empfiehlt in der größten Auswahl

Ferd. Freundstück.

Schwarz Moulesquin- und Sammetband zu auffallend billigen Preisen empfehlen

Rahn & Rolling.

Thorner Pfefferküchen

von d. H. Gustav Weese empfing und empfiehlt

M. A. Christophe,

Bonbon- und Chocoladen-Fabrikant,
Fischerstraße No. 6.

Beste New-Castler Nusskohlen

empfiehlt A. Volckmann.

Am 30. November und 1. December 1859.

Ziehungen der Badischen und Kurhessischen Prämien-Anlehen.

Haupt-Gewinne des Badischen Anlehens sind: 14 mal fl. 50,000, 54 mal fl. 40,000, 12 mal fl. 35,000, 23 mal fl. 15,000, 55 mal fl. 10,000, 40 mal fl. 5000, 58 mal fl. 4000, 366 mal fl. 2000, 1944 mal fl. 1000, 1770 mal fl. 250.

Diejenigen d. Kurhessischen Anlehens sind: Thlr. 40,000, 36,000, 32,000, 8000, 4000, 2000 &c.

Jedes Obligationsloos der vorerwähnten Anlehen muss einen Gewinn erhalten. — Pläne werden Jedermann auf Verlangen gratis und franco überwandt, ebenso Ziehungslisten gleich nach der Ziehung. — Um der billigsten Bedingungen und der reellsten Behandlung versichert zu sein, beliebe man sich bei Aufträgen direct zu richten an

Stirn & Greim,
Bank- und Staats-Effecten-Geschäft,
in Frankfurt a. M., Zeit 33.

Ich habe mein Atelier nach der Brückstraße No. 26. im „goldenen Löwen“ bei Herrn Sudermann verlegt und danke dem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum für das langjährige Vertrauen und bitte auch ferner in dem neuen Lokale mich mit Aufträgen zu beeilen.

Elbing, im October 1859.

Ph. Porekeit,
Bildhauer und Modellirer.

Aller Leidenden und Kranken

die sich portofrei an mich wenden wollen, werde ich mit Vergnügen die warm zu empfehlende Schrift (des Dr. Wilhelm Ahrberg) „die naturgemäßen Heilkräfte der Kräuter- und Pflanzenwelt, oder untrüglich heilsame Mittel gegen Magenkämpf, Hämorrhoiden, Hypochondrie, Hysterie, Gicht, Scropheln, Unterleibsbeschwerden aller Art, auch gegen den Bandwurm, wie überhaupt gegen alle durch verdorbene Säfte, Blutstöckungen u. s. w. herrührende innere und äußerliche Krankheiten“, mit dem Motto: „Prüft Alles, das Beste behaltet“, (13. Abdruck) unentgeldlich zusenden.

Dr. F. Kühne, in Braunschweig.

Frankfurter Brat- und Leberwürste

prima Qualität — (geräuchert) — täglicher Versandt.
Nachdem für diese DELICATESSEN die Saison eingetreten ist, sind solche von nun an wieder wie gewöhnlich in anerkannter Güte von Unterzeichnetem gegen franco Einsendung des Betrags direct zu beziehen.

Bratwürste kosten 4 Thlr. pr. Kiste v. 11 Pfd. (od. 44 Stück) } mit
Leberwürste „ 4½ „ „ „ „ 11 „ } Verpackung

J. P. Greim
in Frankfurt a/Main.

Ganz feine Raffinade, in kleinen Broden à 5½, Sgr. pro Pfd., im Ctr. bedeutend billiger, empfiehlt

Otto Meyer,
heilige Leichnamstraße 21.

Landwirtschaftliche Maschinen

und Ackergeräthschaften, sowie diverse Gusswaren, aus der H. Hotopp'schen Konkurs-Masse, werden zu herabgesetzten Preisen verkauft.

Nähere Auskunft erhält Unterzeichnetener und sieben die Maschinen u. s. w. in der Fabrik Neustädtsche Wallstraße No. 161. zur Ansicht.

Reparaturen an landwirtschaftlichen Maschinen werden, gleich früher, prompt besorgt. Gustav Evers,
gerichtlicher Verwalter der Hotopp'schen Konkurs-Masse.

Mein

Sarg-Magazin

bietet stets die größte Auswahl zu äußerst billigen Preisen A. E. Küster,
Kurze Hinterstraße No. 13.

Eine Del-Lampe mit vier Armen so wie div. Wand-Lampen sind zu haben.
Fischerstraße No. 6.

Ein lindenes, zweihöriges Kleiderspind ist zu verkaufen auf. Georgendamm No. 11.

Zum Verkauf 1½, 1 und 2½liger Dielen verschiedener Länge finden Kauflustige an der Haltestelle Tiedmannsdorf

jeden Dienstag und Donnerstag und in Schreit an der Passarge

jeden Mittwoch von 10 Uhr

Vormittags ab unterzeichneten Beauftragten zur Geschäftsausschließung der daselbst lagernden fertigen Hölzer vor.

Földersdorf, den 31. Oktober 1859.

H. Geibauer.

Holz-Verkauf in Janischau.

Um die hiesigen Vorräthe bestehend in ca. 15,000 Stück trockener Dielen und ca. 2500 Klafter verschiedener trockener Brennhölzer zu räumen, wird ein Vicitations-Termin im hiesigen Hofe auf den 21. November c. Vormittag 9 Uhr angesetzt.

Das Dominium.

Die Erben sind gesonnen Sonntag, den 13. November das Jacob Stobische Grundstück in Wengelwalde No. 17. durch öffentliche Auktion zu verkaufen, mit 4½ Morgen kulf. Maaf. Liebhaber können sich am oben bestimmten Tage um 1 Uhr in demselben Hause einfinden.

Eine möbelirte Stube ist zu vermieten. G. Preuschoff, lange Hinterstraße No. 12.

Familienverhältnisse wegen ist die Wohnung alter Markt No. 38, von 3 Stuben, Küche &c. von jetzt oder von Neujahr zu vermieten. Näheres Fischerstraße No. 40.

Empfehlenswerth

für Anlage kleiner Erspartisse, Festgeschenke &c. sind die königl. bayr. Ansacher Eisenbahn-Anlehens-Loose.

Prämien fl. 25,000, 20,000 &c. &c. Nächste Prämienziehung am 15. November.

Verlosungsplan gratis. Obligationenlose dieses Anlehens à 4½ preuß. Thlr. bei

Moritz Stiebel Söhne,

Bankiers in Frankfurt a. M.

Zur Erlernung des Barbiergeschäfts und der kleinen Chirurgie wünsche ich einen ordentlichen Knaben als Lehrling. Näheres zu erfahren bei Schuhmachermeister C. Thiel,

Fischerstraße No. 14.

Ein gewandter und zuverlässiger Diener findet im „Hofe zu Maldeuten“ einen guten Dienst. Nur persönliche Melbungen werden angenommen.

Die Größnung

der oberen Räumlichkeiten meiner Restauration und Bierhalle, welche zum Besuch eines hochgeehrten Publikums aufs Comfortabelste eingerichtet sind,

auf Sonnabend den 5. d. Mts.

zeige ich hierdurch mit dem Bemerkern ergebenst an, daß an gedachtem Abend musikalische Vorträge stattfinden werden.

H. Stummer.

Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß wir am hiesigen Platze Herrenstraße No. 14.

Produkten-Geschäft

errichtet haben.

Unter Versicherung einer reellen Bedienung empfehlen wir unser Unternehmen hierdurch angelegenheit.

Bernh. Goldberg & C.

Herrenstraße No. 14.

Als alleiniger Erbe des hier selbst am 18. Oktober c. verstorbenen Pr.-Eleutenans a. D. Bethke fordere ich alle Diejenigen, die mit dem Verstorbenen in Geschäftsverbindung gestanden haben, hierdurch auf, die etwaigen Rückstände an den Herrn Kaufmann Freundschaft in Elbing abzuführen. Derselbe ist von mir ermächtigt, die Nachlassangelegenheit zu reguliren.

Elbing, den 28. October 1859.

Carl Ludwig Bethke.

Dr. Loewenstein,

homöopathischer Arzt aus

Bromberg,

wird Freitag den 4. und Sonnabend den 5. November in Elbing (königl. Hof) für Kranke, welche an chronischen Nebeln leiden, zu sprechen sein.

Elbinger Käsefabrikanten, die ihr Fabrikat, gleich viel welche Sorte, um ½ bis ¾ Thlr. pro Ctr. höher verwerthen wollen, und zwar gegen sofortige baare Zahlung, belieben ihre vollständige Adresse in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Eine kleine Befestigung wird zu pachten gesucht. Offerten mit den näheren Bedingungen werden sub A. B. 22. Elbing post. rest. erbeten.

Es hat sich bei mir ein großer schwarzer Hund eingefunden, unten an der Brust weiß, Füße klein wenig weiß und kann sich der Eigentümer gegen die Insertionskosten von mir abholen. Sam. Schmid, Alschbuden.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber Agathon Werner in Elbing.
Gedruckt und verlegt von Agathon Werner in Elbing.